

Nr. 15 (15. Jg.) 3. – 23. **November 2025** 0,60 €uro



Volkstrauertag - Gedenken für den Frieden und die Opfer von Krieg und Gewalt

Liebe Christen,

in vielen Städten und Gemeinden wird jährlich am Volkstrauertag der Opfer beider Weltkriege gedacht. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde der Volkstrauertag eingeführt als Gedenktag "Für die im Weltkrieg Gefallenen". Die Nationalsozialisten tauften diesen Tag dann um. Sie machten daraus den Heldengedenktag. Aus den Opfern des Ersten Weltkrieges wurden Helden, damit man Soldaten für den Zweiten Weltkrieg hatte. Nach dem Zweiten Weltkrieg hat man den Tag dann wieder Volkstrauertag genannt und heute gedenken wir aber aller Kriegstoten. Also auch der Zivilisten und der Millionen gefallenen Soldaten anderer Nationen und mehr noch: wir gedenken aller Opfer von Gewaltherrschaft.

Auch um Opfer geht es in einer Aktion von Caritas International. Am 15. November 2025 heißt es dann wieder: "Eine Million Sterne". Überall im Land verwandeln engagierte Haupt- und Ehrenamtliche öffentliche Plätze in strahlende Lichtermeere. Sie setzen leuchtende Zeichen der Hoffnung – für Menschen in Not, hier und weltweit. Jede angezündete Kerze brennt für einen Menschen in einer schwierigen Lebenslage. Die Aktion will uns zur Solidarität aufrufen mit heute lebenden Opfern von Hunger, Krankheit, Krieg und Terror. Und mit jeder Kerze wird deutlich: da ist ein Mensch, dessen Schicksal uns nicht egal ist und dessen Leben ein klein wenig heller werden soll.

Der toten Opfer von damals gedenken, aber auch was für die lebenden Opfer von heute tun, beides ist wichtig. In beiden Fällen eine Kerze anzuzünden, finde ich passend. Denn für mich steht eine brennende Kerze für die Hoffnung, dass es einen Ort gibt, wo den Opfern dieser Welt, den toten wie den noch lebenden. Gerechtigkeit widerfahren wird.

In Jerusalem gibt es hierfür die Holocaust Gedenkstätte Yad-Vashem. Vor allem der Raum, in dem der 1,6 Millionen ermordeten Kinder gedacht wird, geht unter die Haut: eine Fülle von Lichtreflexen, dazwischen die Bilder einzelner Kinder. Wer schon einmal da war, wird es nachempfinden können. Ihre Namen werden genannt und die wichtigsten Lebensdaten. Sie sollen nicht in Vergessenheit geraten, man will sie auf jeden Fall in Erinnerung behalten. Yad Vashem heißt im Deutschen: Hand und Name, sinngemäß: Denkmal und Name. Ein Namensmal also! "Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände", so heißt es beim Propheten Jesaja (Jes 49,16) und weiter steht dort geschrieben: "Einen ewigen Namen gebe ich ihnen, der niemals ausgetilgt wird" (Jes 56,5).

Die unterirdische Kindergedenkstätte in Jerusalem geht schließlich an die Gefühle eines jeden Besuchers und fast jedem kommen hier die Tränen, wenn man sich das bewusst macht. Denn hier ist nichts als ein

Abgrund über, neben und unter einem, wenn man sich auf den durchsichtigen Stegen vorwärts tastet, dabei die halblaut gesprochenen Namen ermordeter Kinder im Ohr. Und die fünf von allen Seiten gespiegelten, verhundertfachten – ja ich möchte sogar sagen - tausende von Kerzenlichtern erhellen diesen Abgrund nicht, sie vertiefen ihn. Ich weiß nicht, was dieser Raum mit mir machen würde, wenn ich Stunde um Stunde in ihm bliebe. Und wieder am Ausgang angekommen geht man zunächst der Straße der Gerechten entlang, an der rechts und links Bäume gepflanzt und mit den Namen von Persönlichkeiten versehen sind, die sich für die Rettung von Kriegsgefangenen eingesetzt haben. Das Hauptgebäude wird markiert durch eine hohe Metallsäule und in der Haupthalle brennt eine ewige Flamme zum Gedenken all derer, die in der Verfolgung (von 1933 - 1945) umgekommen sind.

Yad Vashem ist das Namensmal für die Ermordeten, für die Toten. "Das Vergessen-wollen verlängert das Exil", sagen die Juden, "das Geheimnis der Erlösung hingegen heißt Erinnerung". Und wer nicht mehr erinnert, wer einfach nur vergessen will, entwurzelt sich selbst. Doch Yad Vashem heißt auf Deutsch: "Denkmal und Name".

Der Name ist eine Gabe Gottes, ein Geschenk, das wir in Taufe und Firmung empfangen haben. Wir haben allen Grund ihn heilig zu halten: Gottes Namen und in Gottes Namen auch unseren Namen und die Namen der Menschen, an die wir in diesen Tagen besonders denken. Das ist ein Trost – nicht nur am Volkstrauertag!

Michael Jakob. Kooperator



Heiliges Jahr 2025



Pilger der Hoffnung sein

Ein Pilger der Hoffnung ist ein Mensch, der sich auf den Weg macht, nicht nur geografisch, sondern vor allem innerlich. Er trägt eine Sehnsucht in sich, die über das Sichtbare hinausreicht. Hoffnung ist für ihn kein vages Gefühl, sondern eine lebendige Kraft, die ihn antreibt, auch wenn der Weg steinig ist und das Ziel

noch verborgen liegt. Ein solcher Pilger lebt aus der Überzeugung, dass das Gute letztlich siegt, dass Licht stärker ist als Dunkelheit und dass jeder Schritt, den er geht, Teil eines größeren göttlichen Plans ist. Er vertraut darauf, dass selbst in Zeiten der Unsicherheit und des Leids ein tiefer Sinn verborgen liegt, den er vielleicht erst später erkennt. Diese Haltung ist nicht naiv, sondern getragen von einer spirituellen Tiefe, die aus dem Gebet, der Stille und der Begegnung mit anderen Menschen wächst.

Ein Pilger der Hoffnung ist offen für Überraschungen. Er lässt sich von Gottes Geist führen, auch wenn dieser ihn aus gewohnten Bahnen herausruft. Er begegnet Anderen mit einem offenen Herzen, weil er weiß, dass jeder Mensch ein Spiegel der göttlichen Liebe sein kann. Er trägt Hoffnung nicht nur für sich selbst, sondern auch für jene, die sie verloren haben. Sein Weg wird so zu einem Zeichen für andere, dass es sich lohnt, weiterzugehen.

In einer modernen Welt, die oft von Schnelllebigkeit, Krisen und Orientierungslosigkeit geprägt ist, wirkt der Pilger der Hoffnung wie ein stiller Protest gegen die Resignation. Er lebt bewusst, achtsam und mit einem inneren Kompass, der sich nicht nach Trends, sondern nach Wahrheit richtet. Er nutzt digitale Medien, um zu verbinden statt zu spalten, und er sieht in der Vielfalt der Kulturen und Lebensentwürfe keinen Widerspruch, sondern eine Einladung zur Begegnung.

Der Pilger der Hoffnung ist kein Held, sondern ein Mensch mit Brüchen und Fragen. Doch gerade darin liegt seine Stärke. Seine Hoffnung ist nicht Besitz, sondern Gabe. Und diese Gabe teilt er mit jedem, dem er begegnet. Er vertraut darauf, dass Gottes Licht auch in den Schatten seines Lebens leuchtet und ihn auf seinem Weg begleitet. In der Tiefe seiner Fragen öffnet sich Raum für Begegnung mit dem Geheimnis des Glaubens, das ihn trägt, auch wenn er es nicht immer versteht. Seine Schritte sind Gebete, sein Schweigen ist Lobpreis, und sein Weitergehen ist ein Zeichen dafür, dass die Liebe niemals aufgibt. So wird sein Leben zu einem lebendigen Zeugnis dafür, dass Hoffnung nicht endet, sondern wächst – gerade dort, wo alles verloren scheint. Klaus Leist, Pastor

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 3. – 23. November 2025

Montag, 3. November – Hl. Hubertus

Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 4. November – Hl. Karl Borromäus

WND St. Anna 17.55 h Rosenkranz im Pfarrheim 18.30 h Hl. Messe im Pfarrheim

Mittwoch, 5. November – Mittwoch der 31. Woche i.Jk.

Basilika 8.30 h Frauenmesse

+ Irmtrud Ritter, + Verst. der Familie Ritter,

+ Maria Schlich

Winterbach 17.55 h Rosenkranz

18.30 h Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr

++ Eheleute Ingeln-Gillen und Sohn Herbert,

+ Hermann Lahnstein

Donnerstag, 6. November – Hl. Leonhard

Hospital 10.00 h Hl. Messe
Urweiler 17.55 h Rosenkranz
18.30 h Hl. Messe
Bliesen 17.55 h Rosenkranz

18.30 h Hl. Messe

Leb. u. Verst. der kfd-Bliesen, + Rudi Stuppi, + Rudi Sommer, + Gisela Weber (1.

Jgd.)

Freitag, 7. November – Hl. Willibrord

Urweiler 17.00 h Wortgottesdienst zu St. Martin, anschl. Martinsumzug

Bliesen 17.00 h Wortgottesdienst zu St. Martin, anschl. Mar-

tinsumzug

Oberlinxweiler 17.30 h Wortgottesdienst zu St. Martin, anschl. Mar-

tinsumzug

Basilika 17.55 h Rosenkranz

18.30 h Hl. Messe mit eucharistischem Segen

<u>Samstag, 8. November – Vorabend des 32. Sonntags i.Jk.</u>

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

+ Pastor Kurt Groß, + Pfarrer i.R. Nikolaus Schwarz, ++ Eheleute Jakob und Agnes Schwarz, ++ Meta und Barthel Bollinger und Sohn Karlo, + Edith Licht Urweiler 17.30 h Vorabendmesse Bliesen 18.00 h Hubertusmesse + Josef Steinmetz, ++ Ehel. Werner und

Kollekte für die Pfarrbüchereien

Sonntag, 9. November – Fest der Weihe der Lateranbasilika

Winterbach 10.30 h Hochamt + Johanna Morsch (3. StA.) Niederlinxweiler 10.30 h Hochamt Basilika 10.45 h Hochamt Leb. u. Verst. der Pfarreiengemeinschaft 14.30 h Taufe Bliesen Basilika 18.00 h Hl. Messe + Martin Ruffing (7. Jgd.), ++ Eheleute

Thomas und Gisela Andres, ++ Eheleute Alois und Klara Kessler

Ottilie Bick und verst. Angehörige

Kollekte für die Pfarrbüchereien

Montag, 10. November – Hl. Leo der Große

Oberlinxweiler 17.55 h Rosenkranz

18.30 h Hl. Messe

+ Roswitha Bonenberger (1. Jgd.)

Dienstag, 11. November – Hl. Martin

WND St. Anna 17.30 h Wortgottesdienst zu St. Martin, anschl. Mar-

tinsumzug

18.30 h Hl. Messe im Pfarrheim

Mittwoch, 12. November – Mittwoch der 32. Woche i.Jk.

Winterbach 17.55 h Rosenkranz 18.30 h Hl. Messe

Donnerstag, 13. November – Donnerstag der 32. Woche i.Jk.

10.00 h Hl. Messe Hospital 17.55 h Rosenkranz Urweiler

18.30 h Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr

Bliesen 17.45 h Rosenkranz 18.30 h Hl. Messe

Freitag, 14. November – Freitag der 32. Woche i.Jk.

Winterbach 17.00 h Wortgottesdienst zu St. Martin, anschl. Mar-

tinsumzug

Basilika 17.55 h Rosenkranz

18.30 h Hl. Messe

Samstag, 15. November – Vorabend des 33. Sonntags i.Jk.

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

++ Nikolaus, Katharina und Else Langendörfer, ++ Hans und Hilde Wagner, + Pfarrer i.R. Nikolaus Schwarz, + Magda Schneider

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

Bliesen 17.30 h Vorabendmesse, anschl. Gedenken zum

Volkstrauertag

+ Edmund Spohn (2. StA.)

Niederlinxweiler 17.00 h Wortgottesdienst zu St. Martin

18.00 h Vorabendmesse zu Ewig Gebet mit sakra-

mentalem Segen

Kollekte für das Bonifatiuswerk (Diasporasonntag)

Sonntag, 16. November – 33. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach 10.30 h Hochamt Basilika 10.45 h Hochamt

> Leb. u. Verst. der Pfarreiengemeinschaft ++ Josef und Irmtrud Ritter, + Elisabeth Pontius, Verst. der Familie Brill-Hartmann

18.00 h Heilige Messe

++ Eheleute Thomas und Gisela Andres,

++ Eheleute Alois und Klara Kessler

Kollekte für das Bonifatiuswerk (Diasporasonntag)

Montag, 17. November – Hl. Gertrud von Helfta

Bliesen 18.00 h Hl. Messe

<u>Dienstag</u>, 18. November – Dienstag der 33. Woche i.Jk.

WND St. Anna 17.55 h Rosenkranz im Pfarrheim

18.30 h Hl. Messe im Pfarrheim

+ Pastor Kurt Groß

		- 1		
Mittwoch, 19. Nov	ember –	Hl. Elisabeth v. Thüringen		
Ev. Stadtkirche		Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst		
Winterbach	17.55 h	Rosenkranz		
	18.30 h	Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr		
Donnerstag, 20. N	ovember-	<u>– Hl. Korbinian</u>		
Hospital	10.00 h	Hl. Messe		
Urweiler	17.55 h	Rosenkranz		
	18.30 h	Hl. Messe		
Bliesen	17.45 h	Rosenkranz		
		denktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem		
Basilika		Friedensgebet (KDFB)		
	18.30 h	Hl. Messe		
		++ Josef und Gudrun Mühlböck, + Maria		
		Schlich		
Samstag, 22. Nov	ember –	Vorabend des Hochfestes Christkönig		
Basilika	15.30 h	Beichtgelegenheit		
	16.00 h	Vorabendmesse in polnischer Sprache		
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse		
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse		
Bliesen	18.00 h	Vorabendmesse zu Ewig Gebet, Anbetung		
		im Anschluss an die Vorabendmesse		
		Verst. der Familien Ohlmann, Ambos und		
		Junk, ++ Hermann und Renate Trapp, +		
		Hildegard Schmitt		
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse		
	Kol	lekte für die Kirche		
In	St. Ann	a: Für die Turmsanierung		
Sonntag, 23. Nove	ember – l	Hochfest Christkönig		
Winterbach	10.30 h	Hochamt zu Ewig Gebet mit sakramentalem		
		Segen		
		Leb. u. Verst. des Kirchenchores Hl. Familie		
Basilika	10.45 h	Hochamt		
		Leb. u. Verst. der Pfarreiengemeinschaft,		
		Leb. u. Verst. der Familie Bunzel-Dewes, +		
		Hermann Josef Schmitt (1. StA.)		

18.00 h Heilige Messe

+ Elisabeth Wilhelm und Leb. u. Verst.

Angehörige, ++ Eheleute Thomas und Gisela Andres, ++ Eheleute Alois und Klara Kessler

Kollekte für die Kirche



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am:

23. September	Cäcilia Blug	St. Wendel	78 Jahre
28. September	Adolf Baumgartner	Oberlinxweiler	84 Jahre
Oktober	Else Born	St. Wendel	90 Jahre
Oktober	Gisela Roth	Urweiler	90 Jahre
10. Oktober	Annemarie Angel	St. Wendel	92 Jahre
19. Oktober	Hermann Josef Schmitt	Oberlinxweiler	93 Jahre

Das Sakrament der Taufe empfingen am:

21. September	Tessa Ritter	Niederlinxweiler
·	Vincent Leo Leist	Niederlinxweiler
	Anna-Elli Harth	St. Wendel
Oktober	Damian Alexander Zick	Winterbach



Bitte beachten Sie bitte, dass der Mittwoch generell für den Publikumsverkehr geschlossen ist.

Klaus Leist, Pastor



Regelmäßige stille Anbetung in unserer Pfarreiengemeinschaft

Herzlich laden wir zu unseren Anbetungsstunden ein:

Mittwoch, 5. November: Winterbach Donnerstag, 13. November: Urweiler Mittwoch, 19. November: Winterbach

jeweils nach der Messe bis 20.00 Uhr

Klaus Leist. Pastor

Spendenübergabe am 15. September 2025

Zur 8. Sonnenaufgangswanderung am 15. August d.J. waren aus den Pfarreien St. Anna, St. Wendelin, Urweiler, Winterbach, Bliesen, Baltersweiler, Oberthal und Namborn 165 Pilger zum "großen Fuß" auf der Baltersweiler Höhe gekommen, so viele wie noch nie. Sogar aus München waren Leute angereist. Margret und Ludger Schmidt hatten auch dieses Jahr die Symbole der Veranstaltung hergestellt - handbeschriftete Klammern für das "Miteinander-Füreinander" und Tauben für die Hoffnung auf den Frieden in der Welt.

Der Morgen und die Messe, der Kuchen und der Kaffee, die Tauben und die Klammern und das Gefühl, einer Gemeinschaft anzugehören, all das fördert ungemein die Bereitschaft, für eine gute Sache zu spenden. Diese gute Sache, für die heuer 1.400 €uro zusammenkamen, sind das Demenz Netzwerk Landkreis St. Wendel und die Kükenkoje Homburg.



Am 14. September zum Tag des offenen Denkmals öffneten Anne und Roland Geiger ihr altes Haus in Alsfassen und organisierten gleichzeitig die Spendenübergabe mit dem Demenznetzwerk des Landkreises St. Wendel.

Am 30. September haben Anne Kessler und ich den symbolischen Scheck an die Kükenkoje in Homburg

übergeben. Frau Dr. Müller (links) und Projektleiterin Jenny Nguyen haben uns eine Stunde lang die Kinder-Intensivstation für Frühgeborene



Neugeborene kranke gezeigt, deren 30 Plätze so gut wie ständig belegt sind. Der Gang über die Station hat uns sehr berührt. Auch Klinikdirektor Prof. Dr. Michael Zemlin war sehr dankbar für unsere Spende, mit der Material finanziert wird. dass die Klinik nicht aufbringen kann.

Anne Geiger



Aufgrund einer voraussichtlichen Arbeitsunfähigkeit eines unserer hauptamtlichen Organisten und Chorleiter bis voraussichtlich Januar 2026 können wir während dieser Zeit nicht vollumfänglich garantieren, dass in jedem Gottesdienst - ggf. auch in den Weihnachtsgottesdiensten - die Orgel spielen wird.

Wir bemühen uns derzeit mit allen unseren Möglichkeiten, die vorgesehenen Gottesdienste abzu-

decken. Ob uns das gelingt, kann ich augenblicklich noch nicht final sagen. Einen Weihnachts-Festgottesdienst ohne Orgel zu feiern würde diesem Gottesdienst nicht gerecht werden, zumal erfahrungsgemäß viele Menschen diese Christmetten und Festhochämter besuchen, weil auch eine festliche Musik erklingt. Möglicherweise müssen auch Gottesdienstzeiten an den Weihnachtsfeiertagen zeitlich verschoben werden. Die Herren Gerhard Tröster, Christoph und Matthias Demuth haben dankenswerter Weise bereits einen Großteil abgedeckt.

Wir werden mit den zuständigen Gremien vorab sprechen und dann den zurzeit vorgesehenen Gottesdienstplan entsprechend verändern. Sollten Sie einen Organisten kennen, der Gottesdienste mit der Orgel begleiten kann, sagen Sie uns bitte im Zentralbüro Bescheid. DANKE!

Klaus Leist, Pastor



800 Jahre Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi

Jahr 2025 feiern lm das Franziskaner 800-iährige Jubiläum des Sonnengesangs, den der heilige Franz von Assisi wenige Monate vor seinem Tod geschrieben hat.

Am Neujahrstag 2022 wandten sich die Verantwortlichen der sechs großen franziskanischen Orden mit einem Schreiben an die weltweite franziskanische Familie. Darin richten sie den Blick auf das 800-jährige Jubiläum des Sonnengesangs.

In dieser Handreichung heißt es: "Wenn wir als franziskanische Jubiläum Familie das des

Sonnengesangs feiern, führt uns das zu einer radikalen Veränderung unserer Beziehung zur Schöpfung, die darin besteht, den Besitz durch die Sorge für unser gemeinsames Haus zu ersetzen. In der Tat muss ieder von uns aufrichtig auf diese Fragen antworten: Wie will ich meine Beziehung zu anderen Geschöpfen leben? Als ein Herrscher, der sich das Recht anmaßt, mit ihnen zu machen, was er will? Als Verbraucher von Ressourcen, der in ihnen eine Möglichkeit sieht, sich einen Vorteil zu verschaffen? Oder als ein Bruder, der vor der Schöpfung innehält, ihre Schönheit bewundert und sich um das Leben kümmert?"

Aus diesem Anlass möchten ich Sie mit den Rom-Assisi-Pilgern zu einem Vortrag hierüber einladen, um sich von den hoch aktuellen Inhalten dieses Werks inspirieren zu lassen. Bruder Michael Ruedin FFSC, Generalsuperior der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz aus dem Kloster Ebernach/Mosel, spricht hierzu am Mittwoch, 5. November d.J., um 19.00 Uhr, im Pfarrheim St. Anna in Alsfassen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Klaus Leist. Pastor



Durch die Auflösung aller bisherigen Pfarrund Kirchengemeinden enden sämtliche Mandate der Pfarrgemeinde-, Kirchengeder

meinde- und der

Verwaltungsräte in unseren Pfarr- und Kirchengemeinden. Mit der Errichtung der neuen Pfarr- und Kirchengemeinde Heiliger Wendelin St. Wendel sind wir aufgerufen, am 7./8. Februar 2026 zunächst den Pfarrgemeinderat neu zu wählen. Dieser wiederum wählt den Verwaltungsrat. Der noch amtierende Pfarreienrat hat bereits schon vor einigen Wochen beschlossen, eine Bezirkswahl durchzuführen. Das heißt, dass aus jeder der sechs noch bestehenden Pfarrgemeinden jeweils zwei Personen gewählt werden können. Nach dieser Pfarrgemeinderatswahl treffen sich die 12 gewählten Mitglieder und können bis sechs weitere Personen hinzuwählen (Hinzuwahl), die dann zusammen den neuen Pfarrgemeinderat mit allen Rechten und Pflichten bilden. In der konstituierenden Sitzung folgt dann die Wahl des/der Vorsitzenden und des Vorstandes. Der Pfarrer ist geborenes Mitglied. Der Dekan kann aus dem Kreis der Seelsorger Personen mit Stimmrecht delegieren.

Der Pfarreienrat hat in seiner letzten Sitzung Herrn Henning Gramlich, Vorsitzender des Pfarreienrates, zum Wahlleiter gewählt.

Mit dieser Wahl übernehmen die Frauen und Männer dieses Gremiums eine große Verantwortung. Wir stehen im Bistum Trier derzeit nicht nur vor einem der größten Umbrüche, sondern sollen auch einen Prozess mitgestalten, den uns die Bistumssynode (2013-2016) und das Statut des Pastoralen Raumes vorgeben. Eine diakonisch-missionarische Kirche im Bistum, im PastR, sowie in der neuen Pfarrgemeinde auf den Weg zu bringen, bedarf der Überzeugung eines jeden einzelnen Mitgliedes. Dies ist jedoch nur möglich, wenn diese Personen sich in Übereinstimmung mit diesen Vorgaben einbringen.

Ich habe in den vergangenen 31 Jahren, seit ich leitender Pfarrer bin, leider die Erfahrung gemacht, dass es immer wieder Mandatsträger gibt, die in Distanz zur Gemeinde und zum gottesdienstlichen Leben der jeweiligen Gemeinde in solchen Gremien mitgewirkt haben. Ich möchte mit dem neuen Rat in eine gute Zukunft unserer Gemeinde gehen und pastorale Akzente setzen, die dem entsprechen, wie Jesus seine Gemeinden gewollt hat. Ich möchte Zeuginnen und Zeugen der Auferstehung an meiner Seite haben, die aus der Eucharistie leben und im Gemeindeleben aktiv präsent sind und am Reich Gottes mitbauen.

Bitte schlagen Sie deswegen nur Frauen und Männer aus Ihrer Pfarrgemeinde vor, die diese Voraussetzungen mitbringen. Ich kenne sehr viele engagierte Frauen und Männer unter uns, die die Voraussetzungen mitbringen, um einen solchen Auftrag zum Aufbau einer lebendigen Gemeinde umzusetzen und die aus der Kraft des Heiligen Geistes und der Feier der Eucharistie leben. Ich bin sicher, dass Sie diese auch sehr gut kennen und wissen, dass sie sich für die jeweilige Ortsgemeinde einsetzen. Auf solche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freue ich mich und weiß ich mich als Pastor der Gemeinde getragen!

Eine weitere Bitte an die Frauen und Männer, die dieses Profil in sich tragen: Machen Sie bitte mit. Kandidieren Sie, wenn Sie vorgeschlagen werden: Ich brauche Sie!

In den kommenden Pfarrbriefen werden Sie detailliert gut und ausreichend über die Wahl informiert.

Bitte helfen Sie mit Ihren Vorschlägen und Ihrer Wahlbeteiligung alle mit, dass wir mit den neuen Mandatsträgern Kirche vor Ort und lebendige Gemeinden gestalten können, um das Reich Gottes unter uns sichtbar zu erhalten. Hierfür danke ich Ihnen sehr!

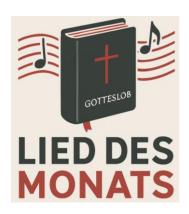


MEMENTO VIVA - Erinnerungen an das Leben - Trauercafé

Liebe Trauernde, wir möchten Sie einladen beim Duft von Kaffee, Tee und Kuchen gemeinsam ins Gespräch zu kommen, Sie in Ihrer Trauer begleiten und zugleich einen geschützten Rahmen für einen Austausch mit gleichfalls

Betroffenen anbieten. In unserem Trauercafé treffen Sie Menschen, welche die Gefühle der Trauer kennen. Das erlebte Leid wird durch respektvolles Zuhören gewürdigt, doch auch Lebensfreude soll wieder Raum gewinnen. Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17.00 Uhr im Cusanushaus in St. Wendel. Nächstes Treffen ist am 12. November. Sie sind herzlich willkommen! Anmeldung und Kontakt im Zentralbüro an der Basilika in St. Wendel. Telefon 06851/939700

Michael Jakob, Kooperator



Lied des Monats im Advent: GL 748 "Das Volk, das noch im Finstern wandelt"

Um den wunderbaren Text von Jürgen Henkys, 1961 nach dem niederländischen "Het volk dat wandelt in het duister" von Jan Willem Schulte Nordholt aus dem Jahre 1964, für das neue katholische Gesangbuch GOTTESLOB nutzbar zu machen, hat der ehemalige Trierer Domkapellmeister Stephan Rommelspacher 2009 eine gut singbare und ansprechende Melodie dazu geschrieben, mit

der das Lied in die GL-Eigenteile Trier (Nr. 748), Speyer (Nr. 765) und Freiburg/Rottenburg/ Stuttgart (Nr. 757) aufgenommen wurde. Der ausdrucksstarke Text des Liedes ist aktuell und kommt durch die metrische Gestaltung der Melodie gut zum Tragen. Eine Gestaltung der acht Strophen mit Orgelzwischenspielen oder dialogischem Singen von Gemeinde und Chor/Schola oder Vorsänger bietet sich an und kann den Gesang beleben und abwechslungsreich machen.

Michael Klein



Neuer Band der St. Wendeler Schriftenreihe erschienen 2. Teil: Heilige im St. Wendeler Land

Wie im vergangenen Jahr bereits angekündigt, ist auch in diesem Jahr wieder pünktlich zu Allerheiligen der 2. Teil "Heilige im St. Wendeler Land" im Band 16 der Katholischen Schriftenreihe St. Wendel erschienen und beinhaltet weitere neun zu den bereits 2024 erschienenen zehn Heiligen, die im St. Wendeler Land verehrt werden und in den einzelnen Pfarreien ihr Patronat haben. Auch im neuen Band haben fünf unterschiedliche Prediger die Heiligen aus ihrer Sicht und mit ihrer ureigenen Spiritualität gedeutet. Betrachtungen über die Heiligen, die noch nicht in den beiden Bänden vorkamen, sollen nächstes Jahr zu Allerheiligen erscheinen.

Im Vorwort ist zu lesen: "Dieser 2. Teil unserer St. Wendeler Schriftenreihe 'Heilige im St. Wendeler Land' ist schon wie der 1. Teil in Band 13 ein geistliches Zeugnis der tiefen Verwurzelung des christlichen Glaubens in unserer Region. Sie öffnet ein Fenster zu einer Welt, in der Heilige nicht nur historische Figuren sind, sondern lebendige Begleiter auf unserem Weg des Glaubens. Die zehn Patronate, die in diesem Band vorgestellt werden, gehören zu Pfarrkirchen im Landkreis St. Wendel, die unter dem Schutz bedeutender Heiliger stehen. Sie sind Ausdruck einer jahrhundertealten Tradition, die bis heute das spirituelle Leben der Gemeinden und gläubigen Menschen prägt. Diese Heiligen sind ein großer Schatz, nicht nur in kultureller oder historischer Hinsicht, sondern vor allem als geistliche Lichtgestalten, die uns Orientierung, Trost und Inspiration schenken."

Es lohnt sich, auch diesen Heiligen zu begegnen und sich von deren Leben und Wirken berühren zu lassen.

Die Exemplare liegen in unserer Kirche aus bzw. sind im Zentralbüro erhältlich.

Klaus Leist, Pastor

St. Wendel St. Wendelin

Krankenkommunion im November

Nach telefonischer Vereinbarung.

Große und bewegende Momente während der diesjährigen Wendelinus-Wallfahrtswoche



Nicht nur die ca. 3.000 Pilgerinnen und Pilger, die in diesem Jahr zu unserer Wallfahrtswoche gekommen sind, wurden reich beschenkt, sondern auch wir alle, die wir diese Wallfahrt im Vorfeld vorbereitet und zwischen dem 14. und dem 21. Oktober durchgeführt haben. Auch passte das Motto des Heiligen Jahres 2025 "Pilger der Hoffnung" thematisch sehr gut

in diese Wallfahrtstage und zum heiligen Wendelin dazu.

Der festliche Gottesdienst, der musikalisch vom Frauenchorensemble Cantus Lux unter der Leitung von Stefan Klemm gestaltet wurde, und in dem der Schrein von Landrat Udo Recktenwald und mir enthüllt wurde, war schon gut besucht und hat dem Auftakt der Wallfahrt gutgetan. Ein wichtiges Element, das wir seit fünf Jahren in die Wallfahrt eingebaut haben, war die einstündige Anbetung, die von unserem Pfarrgemeinderat gestaltet wurde. Die Anbetung soll deutlich machen, dass der eucharistische Christus im Zentrum der Wallfahrt steht und der heilige Wendelin uns zu ihm durch sein Vorbild und Beispiel hinführt.



Seit vergangenem Jahr haben wir ebenfalls einen Wortgottesdienst mit Reliquiensegen in der Tagespflege der Stiftung Hospital im Dreieck neu eingeführt. Die Gäste aus dem ganzen Landkreis St. Wendel, die dort betreut werden, haben aufgrund ihres Alters und ihrer eingeschränkten Mobilität so die Möglichkeit, am Wallfahrtsgeschehen teilzunehmen. Auch in diesem Jahr hatten die Mitarbeiterinnen alles gut vorbereitet und es war ein bewegender Moment, mit diesen Menschen den heiligen Wendelin zu verehren.

Bereits schon am Vormittag spendete unser Kooperator Chinnapparaj Selvarayar den Frauen in der Abteikirche in Tholey den Pilgersegen, die von dort aus zu Fuß zum Grab unseres Heiligen aufbrachen, um am Nachmittag um 15.00 Uhr mit vielen anderen Frauen des KDFB und der KFD einen Pilgergottesdienst zu feiern und sich anschließend bei Kaffee und Kuchen im Cusanushaus zum gemütlichen Beisammensein zu treffen

Diakon Andreas Czulak und Gemeindereferent Peter Holz begleiteten am Nachmittag 50 Kommunionkinder mit deren Eltern aus der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel und Oberthal-Namborn. In der Basilika erfuhren die Kinder von dem Leben und Wirken des Heiligen, verehrten den heiligen Wendelin an der Lade und pilgerten dann am Brunnen oberhalb der Basilika vorbei zur Wendelskapelle, wo sie in der Kapelle die Lebensbilder betrachteten, ein Wendelinus-Lied sangen, und das Malbuch erhalten haben.



Der bewegendste Gottesdienst während jeder Wallfahrtswoche ist für mich persönlich der Gottesdienst mit
den Bewohnerinnen und
Bewohnern unserer Lebenshilfe. Die Freude dieser Menschen mit Behinderung an
unserer Wallfahrt teilnehmen
zu können, ist groß und von
innerer Anteilnahme beglei-

tet. Ich bin froh und dankbar, dass Vorstand und Geschäftsführung mit den Mitarbeitenden der Lebenshilfe diese Wallfahrt ermöglichen und auch selbst daran teilnehmen. Es ist in der Tat ein großer Moment, wenn ich vor diesen Gottesdienstteilnehmern stehen und ihnen die Botschaft des Evangeliums verkündigen und vom heiligen Wendelin erzählen kann. Ich weiß, wie gut es ihnen tut, auch an den Schrein zu gehen und die Lade, in der sich die Gebeine des Heiligen befinden, berühren zu können.

Am Nachmittag feierte Kooperator Michael Jakob mit den Bewohnern der Stiftung Hospital im Mariensaal die Eucharistie und spendete ebenfalls mit der Reliquie den Segen. In seiner Predigt ging er auch auf das Thema "Pilger der Hoffnung" ein und konnte so der 50-köpfigen Gottesdienstgemeinde die Hoffnung zusagen, die in Jesus Christus gründet.



Eine gute und langjährige Tradition der Wallfahrtswoche ist das Festkonzert am Donnerstagabend. Unser Chorleiter Stefan Klemm führte mit dem Chor der Wendelinus-Basilika, dem Kammerorchester Resonanz und Frau Martina Haßdenteufel an der Orgel unter dem Titel "Echoes of Latvia" (Echos aus Lettland) eindrucksvolle Werke des lettischen Komponisten Pēteris Vasks für Chor, Orgel und Orchester auf. Dieser Konzerttitel "Echoes of Latvia" verweist auf die musikalischen Wurzeln des Komponisten. Seine Werke tragen die Spiritualität, die Naturverbundenheit und die besondere Klangsprache seiner baltischen Heimat in sich. In den Kompositionen spiegeln sich die leisen wie die kraftvollen "Echos" Lettlands wider – von meditativer Stille bis zu machtvoller Klangfülle.



Selbstverständlich waren auch unsere Kleinsten in diesem Jahr "Pilger der Hoffnung". Die drei KiTas Winterbach, Bliesen, Niederlinxweiler (St. Anna beteiligte sich in diesem Jahr nicht) und das Kinderhaus der Stiftung Hospital pilgerten mit 110 Kindern und deren Erzieherinnen und Erziehern nach einer kurzen Katechese in der Wendelskapelle singend und betend in die Stadt, wo sie im

Cusanushaus gastfreundlich aufgenommen und bewirtet wurden. Um 11.30 Uhr feierten wir einen mit Gitarre und Trommel begleiteten sehr



lebendigen Wortgottesdienst unter Beteiligung der Kinder, an dem auch zahlreiche Eltern und Großeltern teilnahmen. Für mich ist es pastoral sehr wichtig, gerade den Kindern in diesem Alter das Leben und Wirken des heiligen Wendelin nahe zu bringen und die Kinder mit dem Heiligen unserer Stadt und Region bekannt zu machen. Dabei erlebe ich in jedem Jahr auch die Begeisterung, die die Kinder erfasst.

Es hat sich als richtig und gut erwiesen, dass wir vor einigen Jahren einen Kinderfilm mit den Winterbacher Vorschulkindern über das Leben des heiligen Wendelin gedreht und ein eigenes Kinder-Malbuch erarbeitet haben, was diesen Zugang bestens ermöglicht.

Ein großer Moment ist am Freitagnachmittag der Gottesdienst mit der Spendung der Krankensalbung. Kooperator Michael Jakob, der diesem Gottesdienst vorstand und die Predigt hielt, konnte auch hier vielen Menschen Hoffnung und Mut zusprechen. Wir haben mit vier Priestern das Sakrament der Krankensalbung gespendet und uns anschließend bei Kaffee und Kuchen im Cusanushaus mit diesen ausgetauscht.



Zum Thema "Ehrlichkeit, Mut und Offenheit – Zukunft der Kirche" sprach in diesem Jahr als Gastredner der deutschlandweit bekannte Münchner Pfarrer Rainer Maria Schießler am Freitagabend vor weit über 200 Zuhörern in unserer Basilika. Frank Faber von der Lokalredaktion der Saarbrücker Zeitung titelte seinen Artikel mit einem Zitat Schießlers mit den Worten "Wir müssen die Kirche bespielen". Schießler appellierte, dass es Auftrag der Kirche ist, sich auch in der Gesellschaft einzumischen. Kirche sei nichts anderes als ein Zug in die Freiheit. "Die Kirche

und die Bereitschaft, für andere Menschen da zu sein, ist für mich unersetzlich. Wir müssen den Weg gehen, wir verkaufen nicht die Früchte, sondern sind der Samen. Wir sind für die Wegbereitung zuständig", plädiert er. "Was brauche es für ein Raumgefühl, eine Atmosphäre, dass die Leute zu uns kommen?", fragt er in die Basilika hinein und meint: "Wir müssen offen sein, offen für Neues und es auch selbst tun."

Am Samstagmorgen feierten wir das Pilgeramt mit der Pfarreiengemeinschaft Oberthal-Namborn und ihrem Pastor Pater Ignas Maros SVD, der uns ebenfalls wertvolle und bedenkenswerte spirituelle Gedanken zum Pilgern der Hoffnung mit auf den Weg gab.



Seit unserem letz-Jubiläumsjahr ten anlässlich des 1.400sten Todesiahres des heiligen Wendelin 2017 aehen der unter Leitung von Frau Anne Geiger Frau Anne Kessler

Frauen und Männer rund um St. Wendel den Wendelinus-Pilgerweg. In



diesem Jahr haben sich 30 Pilgerinnen und Pilger auf diesen Weg gemacht; die Jüngste, die kleine Dana, war 5 Jahre und die Älteste 90 Jahre. Auch unsere beiden Pilgerbegleiterinnen haben sich in der Vorbereitung viele Gedanken zum Thema Hoffnung gemacht, das sie unterwegs mit der Gruppe in Austausch, Gesprächen und in Stille miteinander betrachteten und meditierten.



Wie schon in den vergangenen Jahren kamen am Montagvormittag die Priester, Diakone und Ordensleute zum Gottesdienst und gemeinsamen Mittagessen zusammen. In diesem wurde dieser Tag durch das Ordensreferat im Bischöflichen Generalvikariat in Trier unterstützt und es kamen ein Bus aus Koblenz und ein Bus aus Trier, so dass ca. 150 Geistliche den Gottesdienst mit Prälat Dr. Georg Holkenbrink, dem Bischofsvikar für die Orden in unserem Bistum, feierten und anschließend durch unsere Pfarrgemeinderatsmitglieder und Helfer mit einem Mittagessen beköstigt wurden.

Das nachmittägliche Pilgeramt feierten wir mit den Pfarreiengemeinschaften "Am Schaumberg" und

"Freisen-Oberkirchen" sowie mit den Ehejubilaren, denen durch den Einzelsegen der Priester Gottes Segen und der Beistand des heiligen Wendelin zugesprochen wurde. Monsignore Dr. Michael Bollig aus dem PastR Tholey sprach in seiner Predigt ebenfalls über das Thema Hoffnung und ermutigte alle Gottesdienstbesucher, sich als Pilger der Hoffnung zu verstehen.



Ein besonderer Moment mit Musik und Texten ist Abendlob das unseres ökumenischen Taizé-Chores unter der Leitung von Herrn Hermann Lissmann und an der Orgel Herr Theo Schwarz. In großartiger Weise verstehen es die Sängerinnen und Sänger die Gottesdienstbesucher in eine bewegende Atmosphäre mit hineinzunehmen die alle Meditation und in

Stille eintauchen lässt, um so mit den Texten und Liedern den Pilgern in Hoffnung nachzuspüren.

Der letzte Tag der Wallfahrtswoche mit dem traditionellen Wendelsmarkt in der Stadt ist geprägt durch das morgendliche und nachmittägliche Pilgeramt, die durch Gastchöre musikalisch bereichert werden.



Mit der abendlichen Vesper, die auch in diesem Jahr wieder durch Chor der Wendelinus-Basilika festlich mitgestaltet wur-Verhüllung und die Schreins. die Herr Christoph Ostrowicki, Mitglied unseres Verwaltungsrates, mit mir vornahm, wurde die Wallfahrtswoche feierlich beendet.

Es waren acht Pilgertage, die wirklich viele große und bewe-

gende Momente beinhalteten.



Viele Menschen haben an Gottesdiensten und gemeinschaftlichen Veranstaltungen teilgenommen es waren aber auch und vornehmlich die stillen Pilgerinnen und Pilaer, die im Laufe des Tages hier Stille gesucht

und gebetet haben. Pilger und Pilgerinnen, die ihre Sorgen und Nöte, Ängste und Zweifel, aber auch ihren Dank, ihre Freude und ihren Jubel dem heiligen Wendelin anvertrauen konnten. Mit vielen Menschen konnte ich nach den Gottesdiensten oder Veranstaltungen sprechen, die mir sagten, wie wichtig und heilsam dieser Ort für sie ist. Wenn ich ihre Anliegen oder Lebensgeschichten höre, dann weiß ich für mich, warum ich mich jedes Jahr für diese Wallfahrtstage engagiere. Diese Wallfahrtswoche tat vielen Menschen gut.

In den vergangenen Jahren hatten wir während der Wallfahrtswochen immer über die Türme unserer Basilika hinaus geschaut, wo wir mithelfen konnten, Not und Leid zu lindern. In diesem Jahr haben wir in den

die

Pilgerämtern um eine Spende für die anstehende Riss- und Innensanierung unserer Wendelskapelle gebeten. Unsere Pilgerinnen und Pilger haben uns hierfür den stolzen Betrag von 2.416,13 €uro hinterlassen, wofür ich allen ein herzliches DANKE sage!



beginnen Wallfahrt abgeschlossen werden kann, bedarf es einer Menge kräftiger Arme und Hände. Acht Männer vom Bauhof unserer Stadt haben nach ihrem Arbeitstag ehrenamtlich die Lade aus dem Hochgrab genommen und sie am Mittwochabend wieder zurückgestellt. Ihnen eine

jedoch

Bevor

besondere Anerkennung und DANK!



Wie ich es schon in der Homilie bei der Abschlussvesper sagte, Wallfahrtswoche gelingt diese nur, weil es so viele Helferinnen und Helfer gibt, die dazu beitragen und Hand anlegen. Ihnen allen, jeder und jedem Einzelnen. möchte ich herzlich danken, derade auch jenen, die oft im Hintergrund arbeiten und nicht gesehen werden. Alle sind wichtig und alle werden gebraucht. In diesem Sinne war die Wallfahrt ein Erfolg und wir durften als Pfarrgemeinde wieder einmal gute Gastgeber sein. Freuen wir uns heute schon auf die nächstjährige Wallfahrt vom 13. – 20. Oktober.

Klaus Leist, Pastor [Fotos: Josef Bonenberger, Frank Faber und Roland Geiger]

Kreuzigungsgruppe aus der Basilika in Restaurierungswerkstatt überführt



Schon seit einigen Monaten liegt uns die Zustimmung der Bischöflichen Denkmalpflege in Trier vor, um die Kreuzigungsgruppe, die sich neben der Tumba unter Glasverschluss befindet, restaurieren zu lassen. Auch schon vor einigen Monaten hat der Verwaltungsrat unserer Kirchengemeinde diesen Auftrag an die Fachfirma Mrziglod in Tholey erteilt, die auch schon die Innenrestaurierung der Basilika 1980/81 vorgenommen hat. Direkt nach der Wallfahrtswoche haben Mitarbeiter der Firma die Kreuzigungsgruppe fachmännisch aus der

Nische herausgeholt und die Figuren in ihre Werkstatt transportiert. Ich selbst konnte die Arbeit mitverfolgen und sehen, wie die Männer mit Bedacht und Kompetenz mit den Figuren umgegangen sind. Immer,



wenn man sich an historische Werke herantastet, findet man auch Neues - so auch am Mittwochmorgen. Nico Mrziglod-Leiß fand im Beton unter der Gruppe zwölf Münzen (Taler und Pfennige) aus dem Jahr 1832. Wir nehmen an, dass im Jahr 1870 wohl auch an diesem Werk gearbeitet worden ist.



Diese Kreuzigungsgruppe aus dem Jahr 1480 gehört neben der Kanzel und der Tumba zu den Obiekten von hohem kunsthistorischem Wert.

Wie lange die Arbeiten andauern und wann die Kreuzigungsgruppe wieder an ihrem Ursprungsort sein wird, lässt sich nicht genau sagen. Ich gehe zumindest von einigen Monaten aus.

Der Kostenvoranschlag beziffert sich

auf ca. 25.000 €uro – ich gehe jedoch davon aus, dass noch Mehrkosten dazukommen. Deshalb bitte ich Sie um Ihre finanzielle Unterstützung und Hilfe: Kirchengemeindeverband St. Wendel - IBAN: DE57 5925 1020 0120 5222 55

Selbstverständlich erhalten Sie auch eine Spendenbescheinigung! Vielen herzlichen DANK im Voraus!

Klaus Leist, Pastor [Fotos: Roland Geiger]

Herzliche Einladung zum Seniorentag!



Samstag, 8. November 2025, von 15.00 – 18.00 Uhr im Cusanushaus.

Thema: "Der Herbst lässt grüßen"! Zur besseren Planung bitten wir um eine kurze Anmeldung im Zentralbüro: 06851/939700 oder bei Petra Eckert: 06851/81518.

Unser Eingang gegenüber der Basilika ist barrierefrei. Mein Team und ich freuen uns auf Sie!

Petra Eckert

Lesen stärkt die Seele (Voltaire)

Auch in diesem Jahr findet wieder die große Buchausstellung im Cusanushaus statt. Am Sonntag, 16. November 2025, ist sie von 10.00 -18.00 Uhr geöffnet. Bilder- und Kinderbücher, Romane für alle Altersgruppen und Sachbücher aus vielen Gebieten liegen zum Anschauen und Bestellen bereit. Ab 14.00 Uhr können Sie bei Kaffee und Kuchen mit Freunden und Bekannten ins Gespräch kommen. Für die Zusatzausstellung konnte Steffi Mottier aus St. Wendel gewonnen werden, die mit ihrer Papierkunst sicher viel Zuspruch erhält. Außerdem können selbstgenähte Taschen, Karten und kleine Geschenke erworben werden, denn Weihnachten steht vor der Tür. Auch bei der Lösung eines Rätsels winken schöne Preise. Die jährliche Buchausstellung im Cusanushaus ist immer wieder ein Ort, in der Gemeinschaft stattfindet. Auf viele Besucher freut sich das Team der Bücherei

Monika Luther

St. Wendel St. Anna

Krankenkommunion im November

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach	Nach	Diakon	Bezirk 1 - Oberlinxweiler:
Absprache	Absprache	Andreas Czulak	Lehmkaulstraße, Am Flur



Kfd St. Anna im November

Die Katholische Frauengemeinschaft St. Anna, St. Wendel, lädt am Samstag, 22., und Sonntag, 23. November d.J., zu ihrer traditionellen Hobby- und Kunsthandwerk-

Ausstellung mit Verkauf ins Kulturzentrum Alsfassen ein.

Die Ausstellung ist samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Sechzehn Aussteller -darunter acht, die noch nie bei uns waren- bieten ihre Arbeiten zum Verkauf an. Die kfd St. Anna bietet selbstgebundene Kränze und Gestecke an. Ein kleiner, nichtsdestotrotz feiner Nebeneffekt unserer Ausstellung: bei Kaffee und leckerem Kuchen alte Freunde zu treffen und sich gut zu unterhalten.

Anne Geiger



Verein zur Erhaltung der kirchlichen Traditionen der Kirche St. Anna St. Wendel e.V.

Der etwas andere Seniorennachmittag "Treffpunkt aktiv - Mitten im Leben" am Donnerstag, 20. November 2025, von 14.00 bis 16.00 Uhr, im Pfarrheim St. Anna

Herzliche Einladung zu unserem nächsten Treffen "Der etwas andere Seniorennachmittag" am Donnerstag, 20. November 2025, von 14.00 bis 16.00 Uhr, im Pfarrheim St. Anna. Ausrichter ist wie bisher der Verein zur Erhaltung kirchlicher Traditionen der Kirche St. Anna St. Wendel e.V. in Zusammenarbeit mit Kooperator Pfarrer Michael Jakob und Frau Ulrike Schiemann.

Es ist und bleibt einfach: Menschen mit Zeit treffen sich mit älteren Menschen, die gerne Gesellschaft pflegen und sich gerne verschiedenen Aufgaben stellen, ohne dabei überfordert zu werden. Natürlich gibt es zwischendurch auch Kaffee und Kuchen und gute Gespräche sind auch wichtig. Neugierig geworden? Wir freuen uns auf Sie. Damit wir ein wenig planen können, bitten wir um Ihre Anmeldung bis spätestens 18. November 2025 im Zentralbüro an der Basilika in St. Wendel, Telefon 06851/939700, E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de. Für die Teilnehmer entstehen keine Kosten.

Woodwind and Steel-Konzert "Irish Christmas" - die fröhlich festliche Weihnachtsshow - am Freitag, 28. November 2025, um 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Anna



Music, Fun & Stories von der grünen Insel. Die Irish Christmas Show präsentiert eine grandiose Mischung aus witzigem Entertainment, temperamentvollen Jigs und Reels, traditionellen Weihnachtsliedern und weltbekannten, modernen Weihnachtsevergreens wie "Jingle Bells", "Joy to the World" und "O Holy Night".

Seit sieben Jahren ist die Show regelmäßig bei Dieter Hallervorden im Berliner Schlossparktheater zu Gast. Have a Happy Irish Christmas! Beginn ist um 20.00 Uhr. Einlass ab 19.00 Uhr. Karten sind im Vorverkauf im Zentralbüro an der Basilika in St. Wendel, Telefon 06851/939700 erhältlich

Einladung zum Adventsmarkt am Samstag, 29. November 2025, ab 16.00 Uhr, im Pfarrgarten St. Anna



Herzliche Einladung zum Adventsmarkt am 1. Adventsamstag, 29. November 2025, ab 16.00 Uhr. im Pfarrgarten St. Anna, Dechant-Gomm-Straße in St. Wendel, Bitte jetzt schon den Termin vormerken! Näheres im nächsten Pfarrbrief. Es erwarten Sie Angebote für Groß und Klein, Selbstgemachtes, Plätzchen usw. Auch für Speis und Trank ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Konzert "Weihnachten mit Marc Marshall" - Das große Weihnachtskonzert am Freitag, 18. Dezember 2025, um 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Anna



In seinen Weihnachtskonzerten verbindet Marc Marshall bekannte, traditionelle und internationale Weihnachtslieder mit eigenen Kompositionen,

Gedichten und Texten. Für viele Konzertbesucher sind die besinnlichen und unterhaltsamen Weihnachtskonzerte eine liebgewonnene Tradition in der Weihnachtszeit. Das Publikum feiert Marc Marshalls große, bundesweite Weihnachtstournee regelmäßig mit ausverkauften Konzertsälen und Kirchen.

Konzerte von Marc Marshall stehen für eine Mischung aus musikalischer Weltklasse und charmanter Moderation. Mit seiner wandelbaren Stimme transportiert

der Bariton tiefgehende Emotionen, die direkt ins Herz gehen. Marc Marshall begeistert seit Jahrzehnten mit einfühlsamen Interpretationen bekannter Lieder, aber auch eigenen Kompositionen und zählt so zu den begehrtesten Sängern und Kreativen Deutschlands.

Durch seine starke Bühnenpräsenz und ungezwungene Art, mit dem Publikum zu interagieren, schafft der Entertainer mit Witz und Substanz eine unvergessliche Atmosphäre und Nähe zum Publikum. Er ist ein Künstler, der jedes Live-Konzert in ein Erlebnis musikalischer Exzellenz verwandelt. Dabei begleitet ihn abwechselnd sein Pianist, seine Band oder auch ein großes Orchester. Kein Konzert ist wie das andere. Auf der Bühne ist Marc Marshall in seinem Element und teilt mit den Zuhörern die Leidenschaft für Gefühle.

Karten sind im Vorverkauf im Zentralbüro an der Basilika in St. Wendel, Telefon 06851/939700 erhältlich.



Konzert "Stille Nacht" der Mainzer Hofsänger am Samstag, 20. Dezember 2025, um 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Anna

Henning Gramlich

St. Martinsumzug in St. Wendel am 11. November 2025



17.30 Uhr: Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Anna in Alsfassen

18.00 Uhr: Umzug mit Martinsfeuer vor dem Kulturzentrum in Alsfassen

Andreas Leyerle, Ortsvorsteher

Dachsanierung Kirche St. Anna -2. Bauabschnitt: TURMSANIERUNG beginnt



Nach der erfolgreichen Neueindeckung des Hauptdachs unserer St.-Annen-Kirche Ende 2020 konnte der erste Bauabschnitt abgeschlossen werden. Nun steht ein weiterer bedeutender Schritt bevor: die Sanierung des Kirchturms.

Im Januar 2022 stellte unsere Kirchengemeinde den Antrag für den zweiten Bauabschnitt beim Bistum Trier. Die Genehmigung erfolgte im Dezember 2024 für das Haushaltsjahr 2025. Der Verwaltungsrat beauftragte daraufhin einen Architekten, der in enger Abstimmung mit der Bauabteilung des Bi-

schöflichen Generalvikariats die folgenden Maßnahmen plante: Geplante und bereits begonnene Arbeiten:

- 1. Gerüstbau: Außengerüst für Turmschaft und Turmhelm
- 2. Zimmererarbeiten: Ertüchtigung von Turmhelm und Schallblenden
- 3. Dachdeckerarbeiten: Sanierung des Turmdachs und des Vordachs über dem Eingang
- 4. Klempnerarbeiten: Blitzschutz und Schneefanggitter am Turmdach
- 5. Restaurierung: Instandsetzung des Turmkreuzes und der Turmuhr mit Zifferblättern
- 6. Arbeitsschutz: Sicherheitsmaßnahmen, Reinigung und Beleuchtung im Turmbereich
- 7. Flachdachsanierung: Erneuerung des Flachdachs über dem Haupteingang
- 8. Außenentwässerung: Sanierung der bestehenden Entwässerung rund um den Turm

Das Gerüst wurde inzwischen errichtet, und die Arbeiten können beginnen. Auch der Abstimmungstermin mit der Bischöflichen Denkmalbehörde in Trier hat bereits stattgefunden.

Da die Bauarbeiten stark wetterabhängig sind, lässt sich die Dauer der Maßnahme nicht exakt vorhersagen. Wir hoffen auf einen regenarmen Spätherbst und einen milden Winter, damit die Sanierung zügig voranschreiten kann.

Details zur Finanzierung und weitere Einblicke in den Baufortschritt finden Sie im nächsten Pfarrbrief.

Krankenkommunion im November

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach	Nach	Gerhard	Bezirk 2:
Absprache	Absprache	Maldener	Siedlung, Tulpenweg

Hubertusmesse in Bliesen am 8. November 2025



Einladung zur Hubertusmesse mit dem Jagdhornbläsercorps "Diana Alstal Blies" unter der Leitung von Hornmeister Michael Schnur, den Jagdhornbläsern "Hubertus Illtal" und dem Tenor und "Blieser Bub" Manuel Horras am Samstag, 8. November 2025, um 18.00 Uhr, in der

Pfarrkirche St. Remigius Bliesen

Die Kath. Kirchengemeinde St. Remigius und die Jagdhornbläser Diana Alstal Blies laden zu einer Hubertusmesse in das über 120-jährige Gotteshaus ein. Die Jagdhornbläser und der Tenor Manuel Horras gestalten die Heilige Messe musikalisch.

Eingeladen sind alle Jägerinnen und Jäger sowie alle Bürgerinnen und Bürger, die sich unserer Natur verbunden fühlen und darüber hinaus bei Hörnerklang in einer feierlichen Messe dem Schöpfer Dank sagen wollen. Wir würden uns freuen, Sie in unserer schönen Kirche St. Remigius in Bliesen begrüßen zu dürfen.

Herbert Heinz [Foto: Jagdhornbläser Illtal]



Mitgliederversammlung mit Elisabethenfeier

Die kfd Bliesen lädt alle ihre Mitglieder zur Heiligen Messe, anlässlich des Namenstages unserer Schutzpatronin, der hl. Elisabeth von Thüringen, am Donnerstag, 27. November 2025, um 10.30 Uhr, mit anschlie-

ßender Mitgliederversammlung in unser Gemeindezentrum in Bliesen ein. Im Anschluss bieten wir ein Mittagessen an, das in den letzten Jahren von unseren Mitgliedern gut angenommen wurde. Den Nachmittag lassen wir dann mit Gesprächen und Erzählungen sowie einem kleinen Rahmenprogramm ausklingen. Wir würden uns freuen, viele unserer Mitglieder begrüßen zu können. Das Mittagessen ist traditionell kostenfrei. Melden sie sich bitte bis spätestens 22. November 2025, bei Margit Rech, Telefon 06854/275078, an.

Für die diesjährige Hobbyausstellung benötigt die kfd Bliesen ihre Hilfe. Bitte spenden Sie für Sonntag, 23. November 2025, Kuchen und bringen sie diesen in die Sport- und Kulturhalle nach Bliesen. Wir freuen uns über jede Kuchenspende.

Gisela Holzer



Niederlinxweiler

Kindergartenfest im Kindergarten Niederlinxweiler



Am 14. September d.J. feierte unser katholischer evangelischer dergarten ein gemeinsames Fest. Mit einem ökumenischen Familiengottesdienst, der unter dem Thema "Der liebe Gott Apfelbaum" wohnt im stand, wurde das Fest eröffnet. In den Wochen zuvor hatten beide Kindertagesstätten den Gottesdienst zusammen vorbe-

reitet und hierzu auch "den Apfel" mit allen Sinnen wahrgenommen: näher angeschaut, befühlt, daran gerochen und reichlich gekostet. In diesem Jahr wurde jedoch nicht nur für die Gaben der Natur gedankt, sondern auch für den neuen Kindergarten mit sehr schönem großen Außengelände. Der Gottesdienst wurde von Pfarrerin Gaby Kräuter und Kooperator Michael Jakob gemeinsam geleitet.

Nach dem Gottesdienst ging es zum Kindergarten. Da das Wetter sich glücklicherweise von seiner guten Seite zeigte, konnte das Außengeländes offiziell eröffnet und den ganzen Nachmittag genutzt werden. Für die Kinder gab es vielfältige Aktionen: beim Parcours "Apfelernte", Torwandschießen, Schminken, Glitzertattoos, Tanzen, Gestalten einer Rassel und abschließendem Sieben von Edelsteinen waren sie mit großer Freude und Engagement dabei.

In Vertretung des Bürgermeisters übergab Herr Gerhard Weiand offiziell den neu gepflanzten Apfelbaum. Der Ortsvorsteher von Niederlinxweiler, Bernhard Schmid, überreichte den beiden Fördervereinen je einen Scheck von 200 €uro zur weiteren Spielplatzgestaltung. Zum Abschluss des Festes war die Zaubervorstellung von Pfarrer Jakob ein besonderes Highlight für die Kinder. Das Fest war ein guter Anlass sich zu begegnen und Gelegenheit, sich die neuen Räumlichkeiten anzusehen. Ein großes Dankeschön gilt den beiden Fördervereinen, den Elternvertreterinnen und Elternvertretern und allen helfenden Händen, die beide Kindertagesstätten tatkräftig im Vorfeld und während des Festes unterstützt haben – ohne ihren Einsatz wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen.

Andrea Tschida



Für den Pfarrort Remmesweiler suchen wir ab 1. Januar 2026 eine Pfarrbriefausträgerin oder einen Pfarrbriefausträger. Alle drei Wochen erhalten 40 Haushalte unseren Pfarrbrief mit den aktuellen Informationen aus unserer Pfarreiengemeinschaft. Insgesamt sind es jährlich 17 Ausgaben.

Frau Monika Greif möchte diesen Dienst zu Beginn des neuen Jahres abgeben. An dieser Stelle schon vorab ein herzliches DANKE an Frau Greif!

Klaus Leist, Pastor

Urweiler

Krankenkommunion im November

Tag	Uhrzeit	Spender		Ort
Nach	Nach	Dekan	Klaus	Bezirk 3: Zum Wendelsgrund,
Absprache	Absprache	Leist		Theresienstraße, Dörrwies, Ur-
'				weilerhof, In der Rumbach, An
				den 2 Kreuzen

Winterbach

Krankenkommunion im November

Nach telefonischer Absprache



Martinsumzug

Der Martinsumzug in Winterbach findet in diesem Jahr am Freitag, 14. November 2025, statt. Hierzu sind alle Kinder des Ortes herzlich eingeladen. Um 17.00 Uhr findet in der Pfarrkirche ein Wortgottes-

dienst statt. Anschließend wird sich der Zug gegen 17.15 Uhr an der Kirche aufstellen und durch die Winterbacher Straße zum Feuerwehrgerätehaus begeben. Hier werden auch die Brezeln verteilt. Der Musikverein wird den Zug musikalisch umrahmen. Die Mitglieder der Feuerwehr begleiten den Zug mit Fackeln. Auch in diesem Jahr können Brezeln nur gegen Vorlage eines Gutscheines abgegeben werden. Die Kinder der Grundschule erhalten diese in der Grundschule, die Kinder des Kindergartens im Kindergarten. Für Kleinkinder und Kinder, die andere Schulen besuchen, werden Gutscheine am Freitag, 7. November 2025, ausgege-

ben. Sie können von 18.30-19.30 Uhr im Gemeindebüro des Ortsvorstehers Gerhard Weiand abgeholt werden.

Der Förderverein des Kindergartens verlost in diesem Jahr wieder eine "süße Martinsgans". Die Besucher sollen dabei das Gewicht einer von der Bäckerei Kaiser gebackenen Gans schätzen. Wer dem tatsächlichen Gewicht am nächsten kommt, wird glücklicher Besitzer der "süßen Martinsgans" werden. Der Erlös kommt dem Förderverein des Kindergartens zugute.



Am diesjährigen Volkstrauertag, Sonntag, 16. November 2025, wird eine Gedenkfeier für die Opfer der beiden Weltkriege im Stadtteil Winterbach stattfinden. Zu Beginn des Hochamtes, um 10.30 Uhr, wird Ortsvorsteher Gerhard Weiand in der Pfarrkirche Hl. Familie dieser Opfer gedenken und im Namen des Stadtteiles Winterbach am Ehrenmal einen Kranz niederlegen. Der Musikverein, der Kirchenchor und die Freiwillige Feuerwehr, sowie eine Fahnenabordnung des Kath. Berg- und Hüttenarbeitervereins gestalten die Feier mit. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Gerhard Weiand



Herbstfest in der katholischen KiTa HI. Familie Winterbach

Ein Fest für alle Sinne – Gemeinschaft, Spiel und Herbststimmung

Am 12. Oktober 2025 lud der Förderverein der katholischen Kita HI. Familie Winterbach gemeinsam mit dem pädagogischen Team zu einem stimmungsvollen Herbstfest ein. Der Tag begann um 10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst unter dem Motto "Auf den Spuren des HI. Wendelin", gestaltet von Kooperator Pastor Jacob. Musikalisch begleitet wurde die Feier vom Jugend-Orchester Winterbach, das mit seinen Beiträgen eine festliche Atmosphäre

schuf. Mit viel Begeisterung und kindgerechter Ansprache erzählte Pastor Jacob die Geschichte vom entlaufenen Schaf. Unterstützt von einem "Zauberer" und zwei helfenden Kindern aus der Kita, wurde das Schaf

auf zauberhafte Weise wieder "zurückgebracht" - ein Highlight, das die Kinder sichtlich begeisterte. Im Anschluss ging es gemeinsam zur Kita, wo bei strahlendem Herbstwetter Zeit für Begegnung und Austausch war. Eltern nutzten die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Für das leibliche Wohl sorgte ein Foodtruck, organisiert von engagierten Kindergarteneltern. Getränke und Sitzgelegenheiten standen im angrenzenden Pfarrheim bereit. Auch für die Kinder wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: Sie konnten Lesezeichen aus Naturmaterialien basteln, Stoffbeutel als Obsttaschen bemalen oder kleine Schäfchen aus Naturwolle gestalten. Ein lustiges Mitmachspiel für Groß und Klein sowie eine Fotobox rundeten das Programm ab. Das rundum gelungene Fest fand großen Anklang - viele Eltern, Kinder und Gäste lobten die liebevolle Gestaltung und die herzliche Atmosphäre. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihr großartiges Engagement und die wertvollen gemeinsamen Stunden!

Patricia Rammacher



Ein Tag ohne Gebet ist wie ein Himmel ohne Sonne, wie ein Garten ohne Blumen.

Pastoraler Raum St. Wendel



Neue Gemeindereferentin für den PastR St. Wendel ernannt

Liebe Mitchristen im Pastoralen Raum St. Wendel.

Personalveränderungen in unserem Pastoralen Raum gehören zu seinem Entwicklungsprozess dazu. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter in der hauptamtlichen Seelsorge bringt seine Charismen ein und bereichert dadurch nicht nur das Gesamtteam. sondern auch das Leben in der Gemeinde. Heute möchten wir Sie über die neuen Entwicklungen unterrichten:

- 1. Pastoralreferentin Monika Leidinger hat ihr Arbeitsverhältnis mit dem Bistum Trier zum 31. März 2026 frist- und formgerecht gekündigt. Sie ist seit 13. Oktober d.J. von ihrem Dienst im PastR St. Wendel freigestellt und scheidet somit aus unserem Team aus. Wir danken Frau Leidinger für ihren Dienst, den sie in unterschiedlichen pastoralen Feldern geleistet hat und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen.
- Mit Wirkung zum 1. November d.J. wurde Frau Miriam Ritter die Seelsorgestelle in unserem PastR als Gemeindereferentin zugewie-



Frau Ritter stammt sen. aus Thelev und wurde am August d.J. durch Weihbischof Robert Brahm im Trierer Dom beauftragt. Sie wird offiziell am 18. November d.J. der in Pfarrkirche St. Anna in St. Wendel vorgestellt und hat ihren Dienst bereits mit großem Engagement begonnen. Sie werden ihr si-

cherlich in den nächsten Wochen und Monaten begegnen und mit ihr zusammenarbeiten.

Erreichbar ist Frau Ritter künftig im Büro des PastR in der St. Annenstr. 43 in St. Wendel unter der Telefonnummer 06851/937730 oder 0160/6948610.

Klaus Leist. Dekan

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger Dekan Klaus Leist

Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel

Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019

E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de

Kooperator Chinnapparaj Selvarayar

Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel

Telefon: 01575/4435185 * Fax: 06851/93 97 019

E-Mail: chinnatrier2016@gmail.com

Kooperator Pfarrer Michael Jakob

Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel

Telefon: 06888/7359877 * Mobil: 0160/97369968

E-Mail: michael.jakob@bgv-trier.de

Diakon Andreas Czulak

Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen

Telefon: 06854/8530

E-Mail: andreas.czulak@freenet.de

Zentralbüro Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel

Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel

Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019

E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Anne Theobald, Simone Lang

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr und

14.00 – 16.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch ganztägig geschlossen!

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

Pfarrbrief Nr. 16 vom 24. November – 14. Dezember: 10. November 2025 Pfarrbrief Nr. 17 vom 15. – 31. Dezember: 1. Dezember 2025

